

Mattsee 11 Februar 1886.

Sehr werthter Herr!

Vor 14 Tagen habe ich mir  
 die Freude vergönnt, eine  
 Karte an Sie zu schreiben u.  
 Sie recht herzlich u. collegial  
 von meinem Neutau zu grüßen.  
 Es mag sein, daß besagte Karte  
 mich mir schon öfter gesehn  
 verloren gegangen, da ich wieder  
 habe ich hiermit meinen Gruß  
 und die Bitte, mir eine  
 Nummer Ihres „Saubler“ zu  
 senden zu lassen. Wenn der  
 selbe baldes über meine Litera-  
 tur bringt möchte ich <sup>ihn</sup> gerne  
 in meine Bibliothek aufnehmen  
 u. dafür ein anderes Blatt



aufgeben - schade, da es  
noch keine Zeitschrift gibt,  
die sich begnügt, den  
Inhalt unser Werke, beson-  
ders poetischer, anzugehen.  
Es gibt manchen Roman  
sz. die verdient gelobt werden,  
aber ihr Inhalt muß nicht  
jedem ansprechen, doch  
ein Blatt wäre so meine  
ich - manchem erwünscht.

So setze ich nochmals meinen  
Wunsch n. grüße Sie  
herzlich n. bin E. W. ergebener

Kreitner

My dear Mother  
I have just received  
your kind letter of the  
10th and was glad to  
hear from you and  
to hear that you were  
all well. I am well  
at present and hope  
these few lines will  
find you all the same.  
I have not much news  
to write at present.  
I am, my dear Mother,  
ever your affectionate  
son,  
John Smith

On receipt of your  
kind letter of the  
10th I was glad to  
hear from you and  
to hear that you were  
all well. I am well  
at present and hope  
these few lines will  
find you all the same.  
I have not much news  
to write at present.  
I am, my dear Mother,  
ever your affectionate  
son,  
John Smith